hr4: Übrigens

02.06.2014
hr4, montags bis freitags ca. 17.45 Uhr, sonntags ca. 7.45 Uhr

Pfarrer Michael Becker
Kassel

Der Welt ein Zeichen (Karlheinz Böhm)

Also doch: Menschen ändern sich. Karlheinz Böhm hat es vorgelebt. Er hatte drei Leben in 86 Jahren. Zuerst war er der Kaiser Franz Joseph, jung und schön, in den Sissifilmen. Dann war Schluss mit Glanz; erst spielte er einen Mörder, später einen Ehemann, der seine Frau unterdrückt. Nach diesen zwei Leben begann sein drittes. Er wollte helfen, und zwar den Ärmsten. Menschen können sich ändern.

?Der Wille muss stark genug sein; oder das Leiden am alten Leben. Das glatte und schöne Leben unter Scheinwerfern kann einem zu viel werden. Mit gut 50 Jahren steht Karlheinz Böhm auf der Bühne von „Wetten, dass…?“ und wettet mit uns. Es geht um Hungernde in Afrika und um Geld. Böhm verliert die Wette, hilft aber trotzdem. Weil es eine Welt hinter den Scheinwerfern gibt. Weil es Elend gibt und er Verantwortung übernehmen will. Ob er damals wusste, dass dies sein neues Leben wird, weiß ich nicht. Ich weiß aber, dass ich ihn bewundere für sein Lebenswerk. Eigentlich drei Lebenswerke. Viel von dem Geld, das er in den letzten Jahren verdient, behält er nicht für sich. Er baut Schulen und Krankenhäuser in Äthiopien. Was für ein Leben, diese drei Leben.

?Menschen können sich ändern. Aus Lust am Neuen oder Überdruss am Alten; oder weil sie hören, wie jemand sie ruft. Ihre innere Stimme, das Gewissen - oder Gott. Dann stehen sie auf. So sieht es aus. In Wahrheit hat es wohl schon länger in ihnen gearbeitet. Jetzt wollen sie ein Zeichen setzen, opfern Geld oder Urlaub. Das Zeichen heißt: Ich kleiner Mensch kann etwas ändern. Ich kann etwas tun gegen Unfrieden oder Hunger oder gegen die Kälte in meiner Nachbarschaft. Ich muss nicht so bleiben, wie man angeblich sein soll und wie es nur bequem ist. Ich kann anders sein, kann meine Welt verändern im Betrieb oder der Familie oder dem Verein. Ich kann der sein, der Verantwortung spürt. Und weil ich das kann, will ich es auch.